

INFEKT - INFO

Ausgabe 1 / 2011, 14. Januar 2011

**Kurzbericht über die im Rahmen der Infektionskrankheiten-Surveillance
nach IfSG in Hamburg registrierten Krankheiten**

10 Jahre INFEKT- INFO

Am 24. Januar 2001 und somit 3 Wochen nachdem das System der Surveillance der Infektionskrankheiten in Deutschland inhaltlich und technisch auf völlig neue Grundlagen gestellt wurde, erblickte die erste Ausgabe dieses alle 2 Wochen erscheinenden elektronischen Newsletters das Licht der Öffentlichkeit. Ziel war damals wie heute, aktuelle Erkenntnisse aus diesem System zu Häufigkeit und Verbreitung von Infektionskrankheiten in Hamburg aber auch sonstige gerade aktuelle infektionsepidemiologische Informationen interessierten Kreisen kontinuierlich und versehen mit epidemiologischen Anmerkungen und Bewertungen zur Verfügung zu stellen. Dabei war es uns immer wichtig, die bevölkerungsmedizinische aber auch die klinische Relevanz der aus den bisweilen als lästig empfundenen Meldeverpflichtungen resultierenden Daten und Erkenntnisse herauszuarbeiten und an die meldenden Ärzte und Labore rückzukoppeln. Schließlich können Informationen über aktuell in der Bevölkerung zirkulierende Krankheitserreger bei differentialdiagnostischen Erwägungen hilfreich sein und die Treffsicherheit klinischer Diagnosen erhöhen.

Rückblickend darf man wohl feststellen, dass dieses Konzept in den mittlerweile 262 vorliegenden Ausgaben aufgegangen ist. Dies zeigt ein über die Jahre kontinuierlich angewachsene Zahl von Interessenten innerhalb und auch außerhalb Hamburgs, die sich in die Email-Verteilerliste aufnehmen ließen, sowie die nicht unbeträchtlichen Zugriffszahlen auf die Internetseite, auf der alle Ausgaben von INFEKT - INFO abrufbar sind (<http://www.hamburg.de/infekt-info/110050/infekt-info.html>).

Wir bedanken uns bei allen unseren Lesern für ihr anhaltendes Interesse.



Gemeldete Infektionskrankheiten in Hamburg im Jahr 2010

Erste vorläufige Jahresübersicht

Nachdem die Meldedaten aus der 52. Kalenderwoche 2010 vorliegen (siehe Abbildung 1), ist es möglich, eine erste Bilanz des Infektionsgeschehens des vergangenen Jahres in Hamburg zu ziehen (siehe Tabelle 1). Allerdings muss auf den besonders vorläufigen Charakter der mitgeteilten Zahlen hingewiesen werden, da gegenwärtig und auch noch in den nächsten Wochen immer noch Erkrankungsfälle aus 2010 nachgemeldet und nacherfasst werden dürften. Hinzu kommt, dass wegen einer Computer-Störung seit der 52. Woche aus einem der sieben Gesundheitsämter keine Daten elektronisch übermittelt werden können, und dadurch bereits gemeldete Erkrankungsfälle in der Landes- und Bundesstatistik derzeit noch fehlen.

Mit einer Gesamtzahl von gegenwärtig 7.540 erfassten Erkrankungsfällen mit erfüllter Referenzdefinition ist das Infektionsgeschehen des Jahres 2010 nach dem Ausnahmejahr 2009 gewissermaßen wieder in normale Bahnen zurückgekehrt. So waren Anfang 2010 nur noch vergleichsweise wenige Fälle der pandemischen Influenza H1N1 2009 zu verzeichnen. Der Rückgang bei den Norovirus-Infektionen gegenüber dem Vorjahr ist allerdings mit Vorsicht zu interpretieren, da die Norovirus-Fallzahlen 2010 aufgrund von Modifikationen bei den Erfassungs- und Übermittlungsmodalitäten mit denen der Vorjahre nur noch sehr bedingt vergleichbar sind.

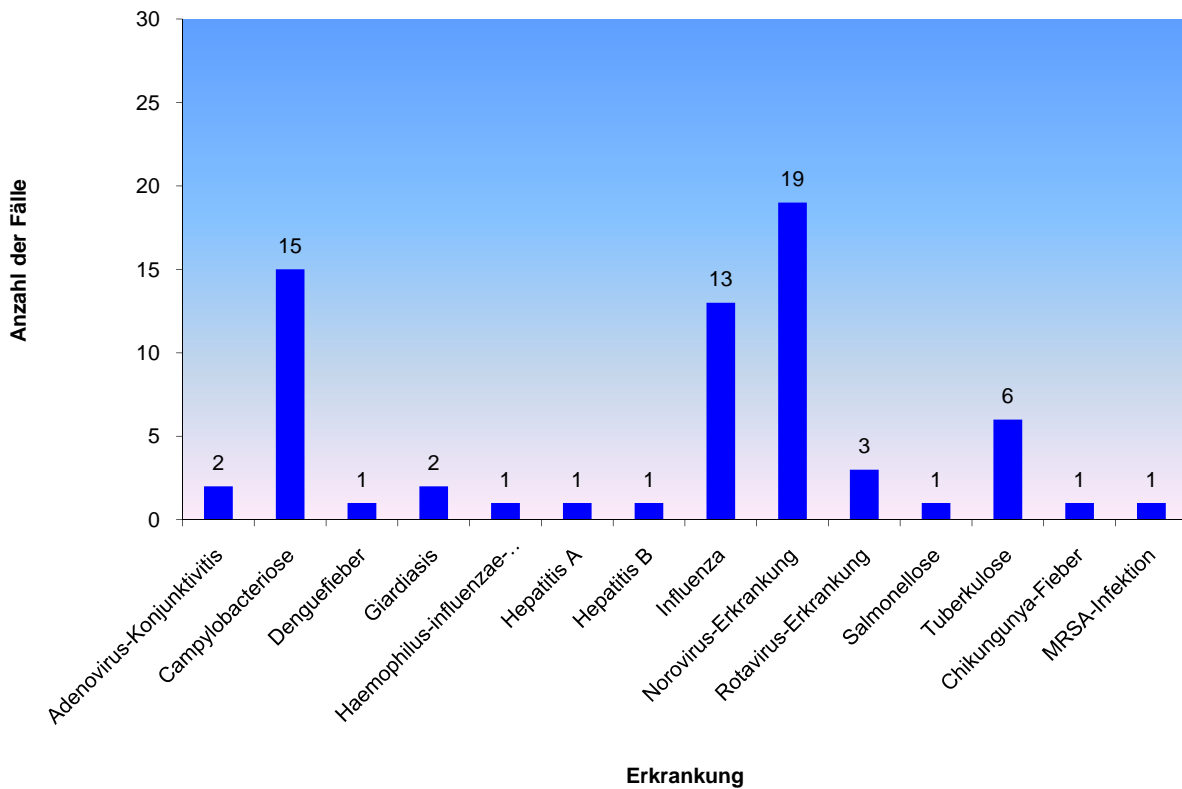
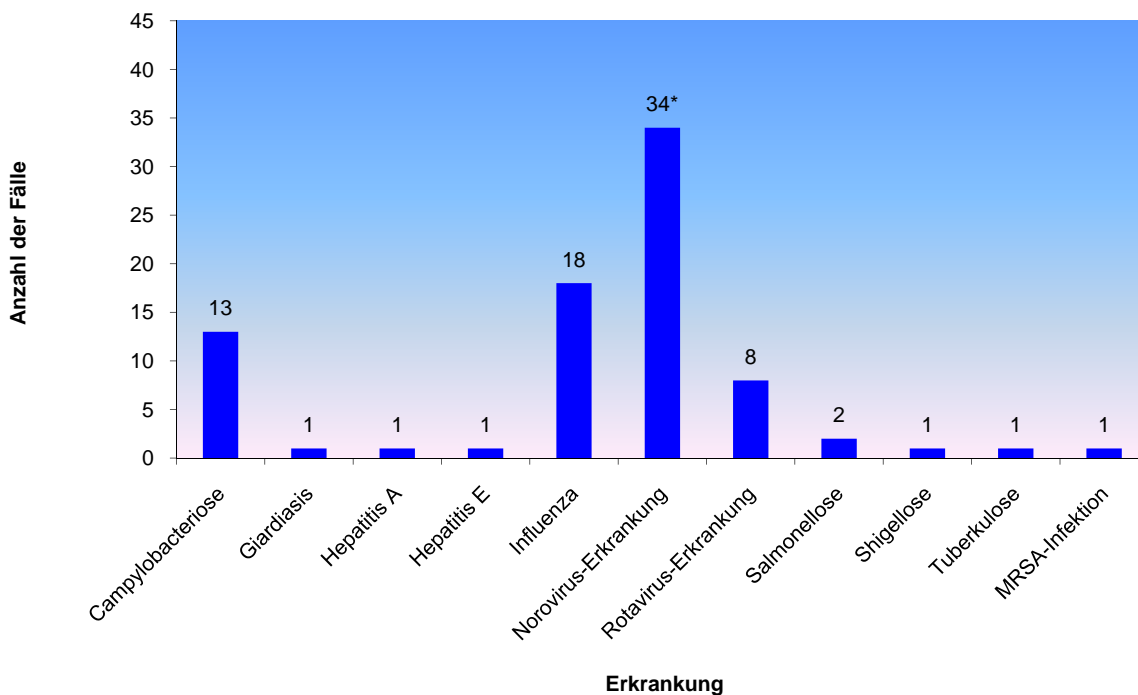
Dagegen sind „echte“ Zunahmen vor allem bei den Campylobacteriosen, aber auch bei den Adenovirus-Konjunktivitiden, der Hepatitis A und der Hepatitis E zu erkennen. Diese Phänomene waren im Laufe des vergangenen Jahres an dieser Stelle schon beschrieben und diskutiert worden. Leichte Aufwärtsschwankungen zeigen die durch Vektoren übertragenen nicht-heimischen Krankheiten wie Dengue- und Chikungunya-Fieber, und auch die Masern sind nach dem großen Ausbruch in der ersten Jahreshälfte 2009 noch nicht vollständig wieder verschwunden.

Tab. 1: Anzahl registrierter Infektionskrankheiten gemäß Referenzdefinition, Kalenderwoche 1 bis 52 kumulativ Hamburg 2010 (n=7540) mit Vergleichszahlen aus dem entsprechenden Vorjahreszeitraum (n=13106) – vorläufige Angaben

Krankheit	Anzahl der Fälle	
	2010 KW 1 - 52	2009 KW 1 - 52
Norovirus-Erkrankung	2826 ¹	4382
Campylobacteriose	2031	1790
Rotavirus-Erkrankung	1282	1461
Salmonellose	403	674
Tuberkulose	172	177
Hepatitis C	140	151
Giardiasis	122	119
Hepatitis A	68	26
Influenza ²	66	3757
Yersiniose	65	94
Adenovirus-Konjunktivitis	62	0
E.-coli-Enteritis	41	47
Shigellose	37	44
Denguefieber	30	21
Hepatitis B	26	38
EHEC-Erkrankung	24	29
Kryptosporidiose	18	15
Masern	16	213
Hepatitis E	8	0
Legionellose	7	7
Meningokokken-Erkrankung	6	7
Haemophilus-influenzae-Erkrankung	5	2
Chikungunya-Fieber	4	1
FSME	3	1
Typhus	3	4
Brucellose	2	2
HUS	2	10
Listeriose	2	8
Leptospirose	2	4
Creutzfeldt-Jakob-Erkrankung	1	3
Paratyphus	1	5
Q-Fieber	1	1
Hantavirus-Erkrankung	0	2
CDAD	10	11
MRSA	54	keine vergleichbaren Daten

¹ hier grundsätzlich nur Anzahl der elektronisch erfassten Einzelfälle mit Labornachweis

² hier nur Anzahl der elektronisch erfassten Einzelfälle jeglicher Form von Influenza ohne die in aggregierter Form übermittelten Fälle von Neuer Influenza A (H1N1).

Abb. 1: Registrierte Erkrankungen Hamburg 2010, 52. KW (n=67) – vorläufige Angaben**Abb. 2: Registrierte Erkrankungen Hamburg 2011, 1. KW (n=81) – vorläufige Angaben**

* Aufgrund einer Änderung der Falldefinition werden ab 2011 grundsätzlich nur noch Norovirus-Erkrankungsfälle mit Laborbestätigung erfasst



Veranstaltungshinweis

2. Nationale Impfkonzferenz

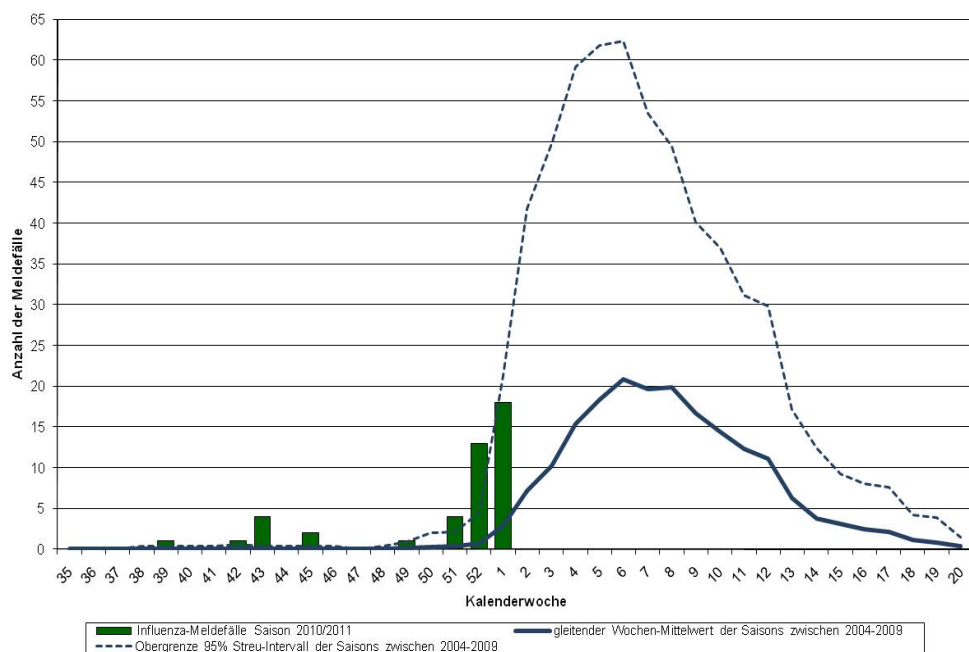
Am 8. und 9. Februar 2011 findet die 2. Nationale Impfkonzferenz unter dem Motto „Impfen – Wirklichkeit und Visionen“ im Haus der Wirtschaft in Stuttgart statt. Im Rahmen der Veranstaltung sollen Impfungen und ihre Bedeutung für die Prävention ansteckender Krankheiten in den Mittelpunkt des öffentlichen Interesses gerückt werden, um so eine nachhaltige Akzeptanz des Impfangebots zu erreichen. U. a. werden der Blick nach vorn auf die innovativen Ansätze zu Impfstoffen, die zielgruppenspezifische Aufklärung der Bevölkerung, Einflussfaktoren für die Impfentscheidung, Ethische Aspekte des Impfens, Rolle der Medien, Impfen in der Schwangerschaft und die Rolle des öffentlichen Gesundheitsdienstes inhaltliche Schwerpunkte bilden.

Die Themen der zweitägigen Veranstaltung werden in Form von Plenarvorträgen und in Workshops behandelt. Das Programm der 2. Nationalen Impfkonzferenz ist über die Webseite des Veranstalters unter der Adresse <http://www.nationale-impfkonzferenz.de/default.htm> verfügbar. Dort sind auch Informationen zu weiteren inhaltlichen Themen sowie Ort, Anreise; Unterkunft und Teilnahmegebühren erhältlich. Eine Anmeldung zur Teilnahme an der Konferenz kann ebenfalls über die Webseite online vorgenommen werden.

Für diesen Beitrag danken wir Herrn Dr. F. Ollroge vom Amt für Gesundheit und Verbraucherschutz der BSG



Anzahl der Influenza-Meldefälle gesamt nach Meldewoche, Hamburg, Winter 2010/2011 (n=44) – vorläufige Angaben

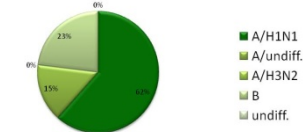


Bewertung:

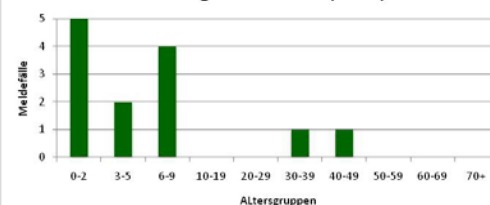
seit der 52. KW sprunghafter Anstieg der Meldefälle und überdurchschnittliche wöchentliche Fallzahlen. Die Influenza-Welle dieses Winters hat Hamburg erreicht. Neben Kinder zunehmend Jugendliche und jüngere Erwachsene betroffen. Virustyp A bleibt vorherrschend, Typ B wird aber in ca. einem Viertel der Fälle nachgewiesen.

Kalenderwoche 52/2010

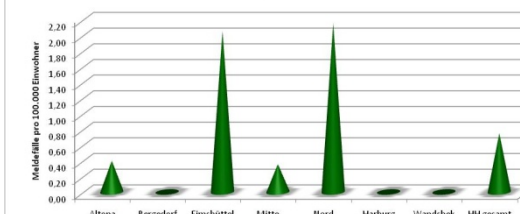
Anteile der Subtypen an der Zahl der Influenza-Meldefälle in %, Hamburg 2010 KW 52 (n=13)



Influenza-Meldefälle nach Altersgruppen, Hamburg 2010 KW 52 (n=13)

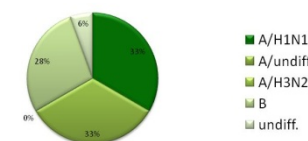


Bevölkerungsbezogene Influenza-Melderate pro Bezirk, Hamburg 2010 - KW 52

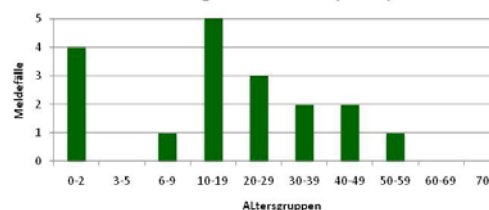


Kalenderwoche 01/2011

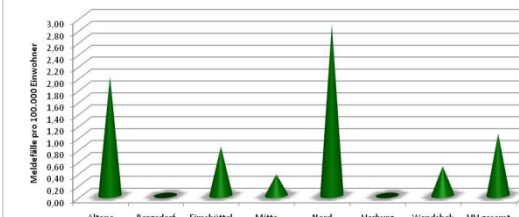
Anteile der Subtypen an der Zahl der Influenza-Meldefälle in %, Hamburg 2011 KW 01 (n=18)



Influenza-Meldefälle nach Altersgruppen, Hamburg 2011 KW 01 (n=18)



Bevölkerungsbezogene Influenza-Melderate pro Bezirk, Hamburg 2011 - KW 01



Impressum

Herausgeber: Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz
Institut für Hygiene und Umwelt
Zentrum für Impfmedizin und Infektionsepidemiologie
Beltgens Garten 2
20537 Hamburg
Tel.: 040 428 54-4440
www.hamburg.de/impfzentrum

Redaktion: Dr. Gerhard Fell

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet, jedoch nicht zu gewerblichen Zwecken.